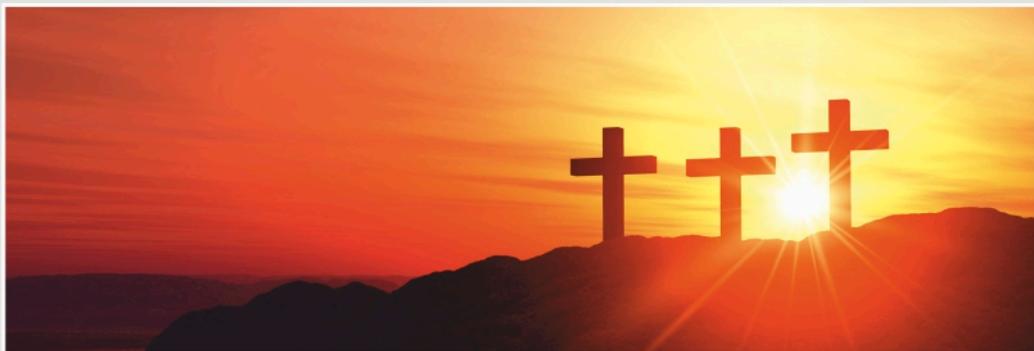


Gemeindebrief

der Katholischen Gemeinde Frankfurt (Oder)



Gerade haben wir in unserer Gemeinde St. Maria Magdalena Himmelfahrt und Pfingsten gefeiert, immer noch mit Einschränkungen, aber vorsichtig optimistisch. Mit Himmelfahrt bekennt sich die Kirche zu ihrem Pilgerweg durch die Zeit. Als Kirche und ebenso auf dem persönlichen Lebensweg müssen wir stets mit dem Unvorhergesehenen rechnen, uns anpassen, verändern. In den vergangenen Monaten haben wir eine nicht neue, aber sehr viel intensivere Erfahrung gemacht: Wir sind soziale Wesen. Wir brauchen ein Gegenüber, ein Du, ein für. Wir brauchen Gemeinschaft. Gemeinschaft braucht Nähe. Viele hoffen nunmehr Freiheit zurückzubekommen. Was aber werden wir als Gemeinde mit der zurückgewonnenen Freiheit zu mehr Gemeinschaft anfangen? Hat uns die Erfahrung der letzten Monate verändert? Eine bekannte Maxime sagt, dass man nur verändern kann, was man innerlich annimmt.

Pfingsten feiern die Gläubigen die Sendung des Geistes Gottes zu den Jüngern Jesu und seine bleibende Gegenwart in der Kirche. Wo können Sie die Gegenwart des Heiligen Geistes spüren? Eine Frage, die niemand für sich allein beantworten, zu der Sie aber etwas beitragen können! Mein eigener Beitrag kommt durch ein Seminar, an dem ich teilgenommen habe: Ich glaube an Veränderung durch ehrenamtliches Engagement: Kirche setzt sich aus vielen Gliedern zusammen, ihren Talenten und Charismen, gelenkt und geleitet durch das Haupt, Jesus Christus selbst. Gestärkt durch das Bewusstsein, ein wichtiger, kostbarer und unersetzlicher Teil des mystischen Leibes zu sein. Nicht weniger sollte es bedeuten, sich ehrenamtlich in der Kirche zu engagieren. Warten Sie nicht darauf, dass jemand eingestellt wird. Hören Sie auf das, was Ihnen der Geist Gottes einflüstert. Der Heilige Geist ist spontan und macht frei, macht Lust, etwas zu tun. Was Kirche, das heißt unsere Gemeinde vor Ort, braucht, sind Ihre Ideen, Deine Zeit, unser aktives gemeinsames Gebet. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

Schöne Worte? Wir wollen sehen und uns daran messen lassen, ob es ernst gemeint ist. Als Erstes brauchen wir eine Ansprechpartner/-in für alle, die sich engagieren und mitgestalten wollen. Sodann werden wir für die Pfarrgemeinde eine Funktion (am besten ein Team) für die Koordinierung von Ehrenamtlichen einrichten. Schreiben sie uns, wenn Ihnen etwas fehlt und wenn Sie einen Impuls verspüren, selbst etwas zu machen. Es gibt reichlich unbestellte Felder im Weinberg des Herrn.

Peter Hartig, Diakon

Und bis wir uns wiedersehen...

Am 1. März 2021 durften wir nach vielen Wochen der Notbetreuung unsere Vorschulkinder hier bei uns im Haus begrüßen. So hörte man endlich wieder lauterer Kindergeschrei und auch mehr fröhliches Lachen.

Die Kinder, die bisher betreut wurden, freuten sich so sehr, ihre Freunde nach langer Zeit wiederzusehen! Endlich kehrte für uns alle ein Stück Normalität ein und darüber waren und sind wir sehr froh und dankbar!

In all den Wochen zuvor war es in unserem Kindergarten sehr leise geworden. Trotzdem feierten wir natürlich Weihnachten und auch ein fröhliches Faschingsfest. Den zu Hause gebliebenen Kindern brachten wir die Weihnachtsgaben und eine Faschings-tüte „To Go“ an ihre Wohnungstür. Diese Begegnungen wurden sehr emotional. Die Augen der Kinder leuchteten vor Wiedersehensfreude. Mit dem stufenweisen Ankommen aller Kinder begann eine Zeit des sich wieder Annäherns, des Eingewöhnens ... trotz Abstand halten.

Jede und jeder kann sicher nachempfinden, wie schwer es uns fällt, dem ankommenden Kind nicht die Hand reichen zu dürfen, es nicht so wie bisher unbeschwert in den Arm zu nehmen, und den größten Teil des Tages eine Maske zu tragen. Man spürt wahrlich täglich, welche seelischen Spuren diese außergewöhnliche Zeit bei den Kindern und uns hinterlassen hat.

So manches Kind hätte eine weitere Eingewöhnung gebraucht. Unsere polnischen Kinder haben viel von der sich mühsam angeeigneten, deutschen Sprache verlernt. All diese Defizite müssen nun im Kita-Alltag, so gut es geht, ausgeglichen werden. Besonders betrifft das natürlich in diesem Jahr die Vorschulkinder. Wir möchten den Kindern unsere ganze Unterstützung geben, damit sie trotzdem einen guten Einstieg in die Schulzeit finden.



Ganz wichtig für das Ankommen bei uns waren für alle Kinder: das Miteinanderspielen in Haus und Garten, an der frischen Luft nach Herzenslust unbeschwert Fröhlich sein, das Malen und Basteln sowie der Austausch über zu Hause Erlebtes.

In der Fastenzeit hörten wir Geschichten aus dem Leben Jesu aus der Kinderbibel und gestalteten diese auch als Klanggeschichten mit unseren Instrumenten. In einer Gruppe entstand eine Fastenblume an der Wand und „erblühte“ zum Osterfest, so auch die gesäte Kresse. Jede Gruppe gestaltete ihren eigenen Kreuzweg und ein gemeinsames Frühstück zum Gedenken an Jesu Abendmahl. Nach Ostern freuten sich alle Kinder über ihr kleines Osternest, denn das Häschen war auch bei uns fleißig.

Nun, liebe Gemeinde, beginnt die erste Maiwoche - wieder mit einer Notbetreuung, die hoffentlich nur kurz andauert. Wir hoffen und beten dafür, dass wir uns alle bald in einem gemeinsamen Gottesdienst wiedersehen und wir endlich, endlich wieder laut und extra fröhlich singen dürfen!!!!!! Wir sehnen uns so sehr danach.

Herzliche Segenswünsche an unsere Erstkommunionkinder



Kath. Kindertagesstätte
HEILIG KREUZ

Leipziger Str. 39, 15232 Frankfurt (Oder), Tel.: 0335-542221



Firmung 2021

In der Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree empfangen am Samstag, den 12. Juni 2021, um 10.00 Uhr 40 Firmlinge aus den drei Schwestergemeinden Müncheberg, Fürstenwalde und Frankfurt (Oder) vom Erzbischof Heiner Koch das Sakrament der Firmung.

Die Firmanden werden diesen Gottesdienst gemeinsam feiern und von ihren Firmpaten begleitet. Für die Familien wird die Messe im Livestream übertragen.

Wir bitten Sie um Ihr Gebet für diese außergewöhnlichen, jungen Menschen, damit der Heilige Geist sie firm macht und sie immer wieder neu erinnert, welchen machtvollen, liebenden Freund, Bruder und Vater sie im Hl. Geist, im Sohn Jesus Christus und in unserem himmlischen Vater haben. Mögen Sie mit IHNEN voll Freude, Frieden und Freiheit durch das Leben schreiten!

Für das Organisationsteam Sr. Susanne Schupp M.Id

Der Heilige Geist kam sichtbar
in Gestalt einer Taube auf ihn herab
und eine Stimme aus dem Himmel sprach:
Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich
Wohlgefallen gefunden.

(Lk 3,22)



An der Firmung nehmen teil:

Luna Amelie Balewski
Alicia Bazant
Karol Bienias
Felix Bradler
Veronica Czapp
Sophia Eichin
Charlotte Federlein
Anna Gic
Anna Maria Gorecka
Artur Guzenda
Georg Heide
Sara Kloschinski

Jagoda Konieczna
Anton Kussatz
Nina Lelewska
Shelly Müller
Josefine Pocher
Abby Potsdawa
Dominika Rzeźnikiewicz
Maja Sajduk
Jakob Schaffranke
Lauri Schmolke
Lara Maria Sdorra
Ignacy Sek

Lennert Starrost
Jeff van den Brandt
Anna-Theresa von Klitzing
Tilmann Winter
Jakob Ziedek
Nils Ziedek
Magdalena Ziern

Auf Grund des Datenschutzes
werden nicht alle Firmlinge
namentlich genannt.



**ODERLAND-
APOTHEKE**

Inh.: Beate Mika e. K.

Karl-Liebnecht-Str. 48
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: (03 35) 2 22 88

www.oderland-apotheke.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das
Zentrale Sekretariat in Frankfurt (Oder).

Ansprechpartner: Herr Martin Knak
Telefon: 0335 40089900

sekretariat@mariamagdalena-oderlandspree.de

Gott hat es uns zu-gesagt

Ein Gedicht von Pastor i.R. Friedrich Zahn

Ein Mensch seit 2020 hört die Devise – bedingt durch die Coronakrise – was du geplant in Zukunftstagen, das musst du vorerst ab - jetzt sagen. Konzertbesuch, das Fußballspiel, fünf Ostseetage nah bei Kiel; die Hochzeit, die als Highlight ragt, verschoben oder abgesagt. Gemeindefest, Firmenfest, die Siegerehrung auf dem Podest, die Hüft –OP, die man gewagt, es heißt nur kurz – ist abgesagt. Oktoberfest, Zeltlager und Kultur, wen du auch fragst, da hörst du nur, wie Gastwirt und Hotelchef klagt: Alles storniert und abgesagt. Seniorentreffs, Begegnungsstätten, darauf kann man sicher wetten, Hygieneartikeln jeder jagt, und trotzdem – wer sicher geht, hat abgesagt. Touristen sitzen brav zu Hause, kein Après-Ski in ihrer Klausur, die Weihnachtsmärkte falls jemand fragt, dasselbe Lied – ist abgesagt. Ein jeder jammert, mancher zagt, wird jetzt das Leben abgesagt? Vergessen hast du liebes Kind, die Dinge, die nicht abgesagt sind:

Nicht abgesagt sind Lächeln, Freude, das Beten und die Sonne heute, Humor, Komplimente und Gott sei Dank auch die Rente. Nicht abgesagt sind Fantasie und Singen, Vogelgezwitscher und vor allen Dingen die Nächstenliebe, Zuversicht, das Lesen, Malen und auch dies Gedicht. Mut machen, Gespräche, Segnen, der Himmel lässt es weiter regnen. Seht ihr, bevor ihr weiter klagt, diese Dinge, die nicht abgesagt? Nicht abgesagt sind Freundlichkeit, der Frühling und Geborgenheit, Zusammenhalt und der Respekt, und Schokolade, die man zu-steckt. Noch besser aber als zu wissen, was seit Corona wir vermissen, ist das, was über allem ragt und das ist das, was uns zu-gesagt, durch den, der diese Welt erhält und sich am Kreuze zu uns stellt. In Christus sind uns ungefragt himmlische Güter zu-gesagt:

Die Gnade Gottes und sein offenes Ohr, der Zuspruch von der Engel Chor, durch's Krippenkind und Himmelwolke, es zu-gesagt wird allem Volke: Friede mit Euch, ihr Erdenleute, verkündige Euch große Freude. Ich bin bei Euch an allen Tagen, das ist nicht abgesagt, das sind Zu-sagen. Ich bin lebend'ges Wasser, Brot des Lebens und wer mich sucht, sucht nicht vergebens. Ich sage euch, die ihr euch plagt: Das Heil, es ist euch zu-gesagt. Geht hin zur Krippe – keine Frage – dort liegt auf Heu und Stroh Deine Zu-sage. Gott ist mit uns – sagt ab den alten Klagen, Gott hält die Arme offen – das sind seine Zu-sagen!

Vieles ist noch abgesagt – ganz klar, und andres nicht – auch das ist wahr. Ein Herz sich jetzt zu freuen wagt, wenn es vernimmt, Gott hat es uns zu-gesagt.

Aktuelles aus dem Pfarrhaus - Neue E-Mailadressen

Die Gründung der neuen Pfarrei und die erforderliche Vernetzung mit den Systemen des Erzbistums machten die Inbetriebnahme einer neuen Domain erforderlich. Hä, fragen Sie sich? Einfach gesagt: die E-Mailadressen haben eine neue Endung, einige wurden angepasst.

Pfarrer Theodor Wenzel M.Id.	pater.theo@mariamagdalena-oderlandspreede.de
Pater Carlos Romo Sanz M.Id.	pater.carlos@mariamagdalena-oderlandspreede.de
Kaplan Krzysztof Gaul	krzysztof.gaul@mariamagdalena-oderlandspreede.de
Beatrix Sprutta	beatrix.sprutta@mariamagdalena-oderlandspreede.de
Pfarrsekretariat	martin.knak@mariamagdalena-oderlandspreede.de sekretariat@mariamagdalena-oderlandspreede.de
Pfarrerrat	pfarrerrat@mariamagdalena-oderlandspreede.de
Kirchenvorstand	kirchenvorstand@mariamagdalena-oderlandspreede.de

Und warum muss das so lang sein?

Ursprünglich hatten wir angedacht, für E-Mails eine Kurzform wie das bereits üblich gewordene "pr-mff.de" zu verwenden. Jedoch waren sich Kirchenvorstand und Pfarrerrat einig, dass die künftige Homepage der Pfarrei einen klaren Namen haben sollte, der das Patronat der Pfarrei enthält und so im Kopf bleibt. Es waren die Experten der IT-Abteilung des Erzbistums, die davon abrieten, mehr als eine Domain für die Pfarrei zu unterhalten. Daraufhin fiel die Wahl auf "mariamagdalena-oderlandspreede.de".

Noch ist der Internetauftritt der Pfarrei unter der Homepageadresse www.mariamagdalena-oderlandspreede.de nicht freigeschalten. Künftig finden Sie dort Neuigkeiten aus der Pfarrei und zu gemeinsamen Aktivitäten, Informationen aus Kirchenvorstand und Pfarrerrat sowie die Links zu den Homepages der Schwestergemeinden.

Sie haben Anregungen für diese Internetseite? Schreiben Sie uns unter pfarrbrief@heiligkreuz-ffo.de. Gern können Sie unter Anleitung diese Ideen selbst umsetzen und feststellen: Eine Internetseite ist kein Hexenwerk.



IHRE GESUNDAPOTHEKE
im SpitzkrugMultiCenter
Inh. Christine Wisniewski
Spitzkrugring 1, Frankfurt (Oder)

Telefon 0335-6802919

Öffnungszeiten
Mo - Fr 08:00 Uhr - 20:00 Uhr
Sa 09:00 Uhr - 18:00 Uhr

**FÜR FRÜH-
AUFSTEHER**
10%*
RABATT
8 bis 10 Uhr

*außer auf Rezepte

Interview mit Martin Patzelt zum Pfarreirat

Red.: Welche Pläne oder Vorhaben diskutiert unser Pfarreirat zurzeit?

Zur Zeit ist unser Pfarreirat noch in einer Findungsphase. Das heißt, die Vertreter der drei Gemeinden lernen sich - unter Coronabedingungen etwas beschwerlicher - kennen und diskutieren die anstehenden Termine, wie Gründungsgottesdienst, Firmung, Pfarreifest und andere. Grundsätzlich aber müssen wir erst besser verstehen: Was bleibt in den Gemeinden zu beraten und zu regeln? Wofür ist der Pfarreirat überhaupt zuständig? Dabei wollen wir mit großer Übereinstimmung nicht allein die Satzungspapiere befragen, sondern vielmehr uns von dem Gedanken leiten lassen: alles, was die Gemeinden selbst an Traditionen, Vorhaben und eigenen Vorstellungen haben, das soll auch weiterhin dort bleiben. Über das Gemeindeleben hinausgehende Aktivitäten, die wir sinnvoller Weise zusammenführen können oder Traditionen, Projekte, Erfahrungen aus den Gemeinden, die beispielhaft, nachahmenswert oder als Bereicherung auch für andere Gemeinden erscheint, das prüfen wir im Pfarreirat, beraten es und wollen es an die anderen Gemeinden weitergeben. So z. B. die Zukunft unserer früheren Pfarrbriefe, jetzt Gemeindebriefe. Diese werden von Redaktionsteams der Gemeinden erarbeitet. Diese Teams beraten, auf Bitte des Pfarreirates, über eine zunächst einmalige, gemeinsame Weihnachtsausgabe. Sie kann Erfahrungen und Argumente dafür liefern, ob Gemeindebriefe mit überregionalen Inhalten sinnvoll bleiben oder ein Pfarrbrief mit verschiedenen Lokalteilen die Zukunft ist.

Red: Wie lassen sich die Spannungen zwischen Pfarreirat und Gemeinderäten am besten lösen?

Von Spannungen zwischen Gemeinderäten und Pfarreirat habe ich noch nicht viel wahrgenommen. Vielmehr sind alle Mitglieder

der Räte, die zu einem größeren Teil auch aus den Gremien der Gemeinden entsandt sind, bemüht, anstehende Entscheidungen nach Zuständigkeit zu sortieren und sich im Pfarreirat dann zu befragen, auf welcher Ebene überhaupt entschieden werden sollte. Das subsidiäre Prinzip, nach dem der Pfarreirat die Gemeinden in ihrem Eigenleben zunächst unterstützen möchte, diese anregt, nach „best praxis“ fragt, ist Grundlage in unseren Beratungen („leben und leben lassen“). Dieses Prinzip verhinderte bisher Spannungen und wird hoffentlich anhalten.

Red: Wo kann man die Mitglieder des Pfarreirates überhaupt kennenlernen?

Das Kennenlernen von Mitglieder des Pfarreirates ist ein sehr verständliches Bedürfnis und Anliegen. Auch wir Mitglieder des Pfarreirates haben das Bedürfnis, die bislang unbekannteren Gemeinden kennenzulernen. Möglichkeiten für ein gegenseitiges Kennenlernen sind z. B. Beiträge in unseren Gemeindebriefen, werden auch die gemeinsamen Events, wie Pfarreifest oder auch eine gemeinsame Wallfahrt, die bevorstehende Feier der Firmung auch Bistumsveranstaltungen sein. Ich selbst habe mich als Vorsitzender in der Gemeinde Müncheberg im dortigen Gemeindebrief vorgestellt und dabei für meine Einladung in die Gemeinde geworben. Einfach mal nach den Coronabeschränkungen, vor Ort, in der bisher fremden Gemeinde Gottesdienste mitfeiern, Veranstaltungen miterleben, erfahrbar, ja greifbar zu werden, das kann Vertrauen schaffen. Die Ansprechbarkeit über Mails, Briefe, Telefonate der Mitglieder in Sachfragen und darüber hinaus in persönlichen Begegnungen können das Kennenlernen wesentlich erleichtern, weil man dem, den man selbst erlebt hat, leichter verstehen und dann auch vertrauen kann.

Neues Gemeindezentrum in Müncheberg

Vierorts ist die Kirche im ländlichen Raum auf dem Rückzug. In Müncheberg wagen die Katholiken jetzt einen neuen Aufbruch. Nach mehrjähriger Planungs- und Bauzeit ist neben der dortigen Kirche ein Gemeinde- und Begegnungszentrum fertig geworden. Noch sind Baufirmen mit der Gestaltung der Außenanlagen beschäftigt. Im Inneren haben Kindergartenkinder des Christlich-Naturnahen Kinderhauses ihre Räume bereits in Besitz genommen. Bisher hatte die von einer Elterninitiative gegründete Tagesstätte ihr Domizil am Stadtrand bei der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde.

Für die Entfaltung ihrer weiteren Pläne mit dem Haus wartet die St. Hedwigs-Gemeinde Buckow-Müncheberg auf das Abklingen der Pandemie. Neben dem Kinderhaus-Trakt gibt es einen Gemeindesaal und einen Konferenzraum mit Teeküche. Die barrierefreien Räumlichkeiten sollen künftig nicht nur für Gemeinde- und Kinderhausveranstaltungen genutzt werden, sie könnten auch Seniorengruppen der Region zur Verfügung gestellt werden. Die Kinderhaus-Küche wäre bereit, ein Mittagessenangebot für Senioren der Stadt bereitzustellen. Des Weiteren gibt es Überlegungen, Bildungsangebote zu Familien- und Erziehungsthemen über den Kreis der Kinderhaus-Eltern hinaus für andere Interessierte zu öffnen. Der Caritasverband plant, hier Beratungs- und Hilfsangebote zu installieren. Auch andere Sozialunternehmen, ein Rentenversicherungsträger und eine Krankenkasse haben Interesse bekundet, hier öffentliche Sprech-

stunden anzubieten. Die Volkshochschule hätte Bedarf an weiteren Kursräumen.

Das Kinderhaus war seit fast zwanzig Jahren ein Übungsfeld, auf dem christliche und anderswo verortete Familien einander als Bereicherung entdecken konnten. Unter anderem zog die Einrichtung Eltern an, die als Mitarbeiter des Müncheberger Agrarforschungsinstituts zugezogen waren. Im Einklang mit der Schöpfung zu leben und Kindern Werte zu vermitteln waren Themen, an denen auf beiden Seiten Vertrauen wuchs und neue Erkenntnisse reiften. Es gab auch einige Familien, die auf diesem Weg zur katholischen Kirche fanden.

Allein mit ehrenamtlicher Kraft wird sich das Konzept nicht verwirklichen lassen, schätzt Thomas Thieme ein. Der Caritas-Beauftragte war von Anfang an bei den Planungen dabei und gehört dem Förderverein des Gemeinde- und Begegnungszentrums an. Gegenwärtig bemühe man sich um zwei geförderte Personalstellen, um ein Angebot ausarbeiten zu können, das den tatsächlichen Bedürfnissen entspricht. Ein Fest für die Bevölkerung könnte dazu beitragen, das Haus bekannt zu machen und Kontakte zu knüpfen. Bislang ist allerdings nur eine Eröffnung in kleinerem Rahmen geplant. Zu Maria Himmelfahrt soll es dazu einen Gottesdienst im Freien für die Katholiken der Pfarrei Maria Magdalena geben, zu der die St. Hedwigs-Gemeinde neuerdings gehört.

Dorothee Wanzek

Chromik

Michael Socha
INTERNET & WERBUNG

Briefbögen
Visitenkarten
Glückwunschkarten
Trauerkarten
Flyer
Falblätter
Plakate
Prospekte
Pfarrbriefe
Webseiten
Social Media
Hosting

Berliner Chaussee 4
15234 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335-4008778
E-Mail: michael-socha@t-online.de

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei St. Maria Magdalena
Oderland-Spree



Merken Sie sich diesen Termin!

15. August 2021

PFARREIFEST

kath. Kirche St. Michael in Müncheberg

Die Planungen laufen. Wie wäre es mit:

- einem Freiluftgottesdienst
- einem Mittagessen als Picknick zum Teilen
- Kinderspaß im Christlich-Naturnahen Kinderhaus
- Gesprächsrunden im kleinen Kreis
- einem Kuchenbasar aus den Schwestergemeinden
- musikalische Beiträge

Lassen Sie sich überraschen
oder gestalten Sie mit?
Egal, Hauptsache Sie sind dabei.

**Achten Sie bitte
auf die kommenden
Ankündigungen!**

oderland.news

Dein Oderland. Deine Nachrichten.



**Caritas Seniorenzentrum
Albert Hirsch**

Prager Str. 18a, 15234 Frankfurt (Oder)
E-Mail: ah@caritas-altenhilfe.de

Tagespflege	Tel.: (03 35) 68 29 - 8 39
Kurzzeitpflege	- 9 30
Stationäre Pflege	- 9 30
Service-Wohnen	- 9 28

Wir suchen Sie!

Der kleine Stamm von Freiwilligen, die unsere Pfarrkirche stundenweise für Besucher zugänglich machen, braucht Verstärkung. Wenn Sie sich für diesen Dienst begeistern könnten, kommen Sie doch einfach zu einem der Öffnungstermine und lassen Sie sich von dem diensthabenden Kirchenöffner in die praktischen Dinge einweisen.

Die Öffnungszeiten sind Dienstag und Donnerstag, 10 - 12 Uhr bzw. 14 - 16 Uhr in den Sommermonaten von April bis Oktober.

Zeit und Häufigkeit des Einsatzes bestimmen Sie selbst durch selbständigen Eintrag in den Dienstplan, der im Turmaufgang ausliegt, zugänglich während der Gottesdienste oder zu Zeiten der Offenen Kirche. Man kann den Dienst einzeln oder zu zweit tun.



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

Als Geschenk erhält man nicht selten interessante Begegnungen mit Besuchern. Wir Kirchenöffner freuen uns auf Sie.

Werner Rauch

RE VITA
im Lutherstift



**PHYSIO
ERGO THERAPIE**

Tel.: 0335 - 55 42 294
Heinrich-Hildebrandt-Str. 22

Unser Pfarrhof hat Durst



Inzwischen haben wir seit zwei Jahren einen neu gestalteten Pfarrhof. Gemütliche Ecken sollen zum geselligen Beisammensein die Bepflanzung mit Rosen und Wein zum Verweilen einladen. Wenn nur Corona nicht wäre.

Sehnen auch Sie sich nach gemeinsamer Zeit und dem Treffen mit anderen Gemeindegliedern auf dem Pfarrhof?

Verabreden Sie sich doch an einem festen Wochentag zum Gießen der Rosen und Weinstöcke! Mit begrenztem Aufwand bietet sich hier Gelegenheit zum Beisammensein im zulässigen Rahmen und Gott vergelte Ihnen den Dienst an unserer Gemeinde.

Welcher Wochentag noch zu haben ist, erfahren Sie über das Pfarrsekretariat.

Bestattungshaus Bruck



Tel. (0335) 6069583 Tag u. Nacht

Inhaber: Peter Bruck,
Fürstenberger Str. 30 - 15232 Frankfurt (Oder)



Turmfalken

Die Jungtiere vom Vorjahr streiten wie in jedem Jahr mit den alten Turmfalken ums alte Nest - und das schon seit Wochen. Wer schlussendlich ins alte Nest eingezogen ist, kann man nicht sagen. In ihm liegen aber jetzt 5 Eier, wie die aktuelle Aufnahme vom 03.05. zeigt. Ich hoffe, ins 2. Nest kommen noch weitere Eier. Ein Weibchen sitzt zumindest schon tagelang davor.

Paul-Dieter Klähr

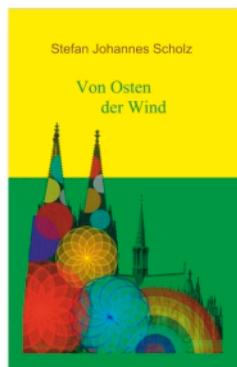
Ökum. Bibelseminar

Vom 04.06. bis 06.06.2021 findet im Ökospeicher Wulkow das Ökumenische Bibelseminar zum Thema: "Mahlfeiern im Neuen Testament und in der Urkirche" statt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.oekospeicher.de

Von Osten der Wind

Buchtipp von
Stefan J. Scholz



Der kleine Roman erzählt drei mehr oder weniger abenteuerliche Geschichten, die sich um die Frage drehen, wie es mit der römisch-katholischen Kirche in Deutschland weitergeht, wenn der Synodale Weg doch nicht den Aufbruch einläutet.

Die junge Journalistin Gerlinde Haverkamp erfährt von einer kirchenkritischen Gruppe in Frankfurt (Oder). Ihre Recherchen führen sie in die Oderstadt. Gerlinde soll Informationen über die neue Protestbewegung sammeln. Durch ihren Bericht wird die Kirchenführung aufgeschreckt und widmet sich auf der Herbsttagung der Deutschen Bischofskonferenz diesem leidigen Thema. Das Kapitel ist mit einer gehörigen Portion Satire gewürzt. Ein Bischof wagt einen Vorstoß, und verkündet für sein Erzbistum erste, zaghafte Reformschritte, was den Roman in den Bereich der Modern Fiction rückt. Daneben wird der Weg der kirchenkritischen Gruppe aus Frankfurt (Oder) mit Berichten von Gesprächsabenden, bei denen auch theologische Fragen rund um die Eucharistie diskutiert werden, erzählt.

Das Taschenbuch mit der ISBN 978-3-949284-01-4 ist im Buchhandel erhältlich.

**Energieberater
Stephan Rost**

Energieausweise
KfW-Förderung

**Telefon: 0335-4000737
Mobil: 0177-2685327
E-Mail: st.rost@t-online.de**

**Zahnarzt
Gunnar Wollschlaeger**

Wiesener Str. 3
15295 Groß Lindow
Telefon: 033609 / 37040

Das Haus „AnDenken“ öffnet wieder seine Türen

Nun schon zum dritten Mal dürfen wir auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt (Oder) die Türen der Begegnungsstätte Haus „AnDenken“ öffnen. Trauerarbeit ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Arbeit des Ehrenamtlichen Hospizdienstes.

Manchmal merken Trauernde, dass sie mit der Trauer nicht allein fertig werden. Wenn sie dann den Wunsch verspüren, die eigene Gefühlswelt mit anderen teilen zu wollen, finden sie bei uns einen Weg, den Verlust zu verarbeiten. In einem Erstgespräch ist genug Zeit und Raum, um all die belastenden Gedanken und Gefühle los zu werden, zu sortieren und einzuordnen. Wir schauen gemeinsam, welche Art der Begleitung am besten passt.

Wir sind mit zwei ehrenamtlichen, ausgebildeten Trauerbegleitern vor Ort und geben Raum und Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen, zuzuhören, sowie Trost und Hoffnung zu schenken. Wir sind Begleiter und wollen den Weg der Trauer ein Stück gemeinsam gehen.

Herr Zieroth ist schon länger ein regelmäßiger Gast im Haus „AnDenken“. Nach dem Tod seiner Frau fühlte er sich sehr einsam und suchte Möglichkeiten der Trauerbewältigung. Durch die regelmäßigen Besuche in der Trauergruppe konnte er sich seine Sorgen von der Seele reden. Er traf Menschen, denen es ähnlich ging und musste sich nicht erklären oder entschuldigen. Der Austausch mit anderen trauernden Menschen ist ein wesentlicher Bestandteil, der den Trauerweg doch deutlich erleichtert.



Er freut sich alle 14 Tage auf den Besuch der Gruppe, weil dort das Erinnern und Gedenken an seine Frau einen Platz gefunden hat. Einen Platz, an dem ein Abrutschen ins uferlose Gefühlchaos abgefangen und gehalten wird. Darüber ist er sehr froh.

Lisa Mogschan ist leitende Koordinatorin des Ehrenamtlichen Hospizdienstes.

Das Haus „AnDenken“, ist bis zum 22. September 2021 jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr und 17.00 – 19.00 Uhr geöffnet.

Einzelgespräche: bitte vereinbaren Sie einen Termin unter 0335 28396390 oder unter mogschan@wichern-ffo.de

Trauergruppe: jeden 1. Dienstag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr

Verwaiste Eltern: jeden 2. Dienstag im Monat von 17.00 – 19.00 Uhr

Trauergruppe: jeden 3. Dienstag im Monat von 17.00 – 19.00 Uhr

Trauergruppe: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr, von Mai bis September im Haus „AnDenken“, in den Wintermonaten in den Räumen des Ehrenamtlichen Hospizdienstes.

Ökumenische Studierendenarbeit in Frankfurt und Słubice

Juni-Abende eignen sich hervorragend, unbekannte Ecken von Frankfurt (Oder) zu entdecken und beim Picknick neue Leute kennenzulernen. Deshalb laden wir Studierende und junge Erwachsene zu unserem DISCOVERIES IN FRANKFURT ein. Auf einem kurzen Spaziergang durch die Stadt begegnen wir berühmten Frankfurtern. Unsere Touren enden nach ca. 1 Stunde mit einem gemeinsamen Picknick. Wir treffen uns immer dienstags um 18.00 Uhr vor dem Audimax (Logenstraße 4).



Folgende drei Touren sind geplant:
Kleist-Tour | Weingärtner-Tour | Bach-Tour

Die Termine findet ihr auf der Internetseite: (<https://www.oesaf.de/de/semesterprogramm.html>).

Bitte bringt für das Picknick etwas zu Essen und zu Trinken mit und denkt auch an wettergerechte Kleidung! (Bei Regen finden wir ein trockenes Plätzchen für unser Picknick.)

Dieses Projekt der ÖSAF wird durch den AStA der Viadrina gefördert.



Termine des Ökumenischen Europa-Centrums

Mittwoch, 16.06., 19.00 Uhr, Friedenskirche / online

129. Grenzgespräch

Polen, Sibirien, Iran, Polen – eine unfreiwillige Odyssee in den Kriegs- und Nachkriegsjahren, Vortrag der Zeitzeugin Danuta Sedlak (angefragt, ggf. Verschiebung notwendig)

Dienstag, 29.06., 19.00 Uhr, Friedenskirche

Mitgliederversammlung

Samstag, 03.07., 10.00 Uhr, Haus Parakletos Słubice, Hedwighaus Frankfurt (Oder)

Deutsch-polnische Pilgerbegegnung: Treffpunkt: Katholisches Studierendenzentrum Haus Parakletos, Plac Jana Pawła II 1, Słubice anschließend **OeC-Sommerfest** mit den Pilgern aus Polen und Deutschland am Hedwighaus, Halbe Stadt 30a, Frankfurt (Oder)

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite: www.oec-ff.de.

Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum Die Lukas-Buchhandlung

Seit 1997 ist die Lukas-Buchhandlung neben dem Eingang zum Pfarrhaus Bestandteil der Franz-Mehring-Straße 4 - Ort des Vertrauens und gelebter Ökumene. Seit 30 Jahren führt Karl-Heinz Möckel als Geschäftsführer und inzwischen mit Sohn Michael die Buchhandlung. Zum Team gehören weiter die Frau des Seniorchefs und zwei Angestellte.

Als gelernter Bankkaufmann eckte Karl-Heinz Möckel zu DDR-Zeiten wegen seines christlichen Glaubens immer wieder an. Sein Weg führte über die Staatsbank und die finanzielle Leitung des Landguts Gronenfelde. Doch nebenbei gehörte seine Liebe immer den Büchern. Mit großem Engagement betrieb er vielerorts einen christlichen Bücherfisch, regelmäßig in seiner ev. Kirchgemeinde St. Georg, aber auch in der katholischen Gemeinde zu allen möglichen Anlässen und Festen. Eigentlich hätte Karl-Heinz Möckel schon damals gern eine eigene Buchhandlung eröffnet. Aber politisch größere Kompromisse zu machen, das kam für ihn nicht in Frage. Auf der Leipziger Messe 1989 interessierte sich plötzlich ein Herr für seine Bestellungen, die er für die ev. Verlagsanstalt sowie für den St. Benno-Verlag ordern durfte. Albert Buck war der Vertreter der Missionsbuchhandlung der Steyler Missionare. Einige Monate später fiel die Mauer. Für Karl-Heinz Möckel der Startschuss für eine neue berufliche Laufbahn. Aus dem Financer sollte nun ganz offiziell ein Buchhändler werden.



Mit der Hilfe von Bruder Albert Buck konnte er seine Buchhandlung mitten in der Adventzeit am 10.12.1990, am ersten Standort in der Berliner Straße, eröffnen. Den Namen für die Buchhandlung habe damals seine Tochter ausgewählt, weil die Weihnachtsgeschichte im Lukas-Evangelium steht.

Außer Büchern kann man bei den Möckels auch Geschnitztes aus dem Erzgebirge erwerben. Hier gibt es immer wieder Anknüpfungspunkte, um über den christlichen Glauben ins Gespräch zu kommen.

Seit einigen Jahren ist auch Sohn Michael mit leitend im Geschäft tätig. Der studierte Kulturwissenschaftler ist wie sein Vater mittlerweile zum leidenschaftlichen Buchhändler geworden. Gerade jetzt in der Corona-Zeit haben die Leute doch mehr Zeit zum Lesen. Auf erfolgreiche, weitere 30 Jahre.



am 29. August 2021

Einsendeschluss für Beiträge ist der 01.08.2021

FOTO SCHWENZER
STUDIO UND FACHGESCHÄFT

Fotos von zu Hause aus online bestellen, zusenden lassen oder selbst im Geschäft abholen.

www.foto-schwenzler.de

Passbilder + Portraits + Kinderfotos + Hochzeitsfotos

Karl-Marx-Straße 189 | 15230 Frankfurt (Oder) | Tel. 0335-324561



Zum Geburtstag wünschen wir Gottes Segen

100 Jahre

05.08. Frau Elisabeth Eichner, Ffo.

96 Jahre

23.08. Frau U. Bienert-Wroniecka, Ffo.

94 Jahre

06.08. Frau Klara Birkner, Ffo.

93 Jahre

28.06. Frau Erna Werner Ffo.

18.07. Frau Erika Wegner, Ffo.

92 Jahre

04.07. Herrn Adalbert Durke, Manschnow

20.07. Frau Magdalene Iskow, Ffo.

03.09. Frau Eva Maria Mutke, Ffo.

91 Jahre

28.06. Herrn Christof Görick, Ffo.

25.07. Frau Renata Sobanski, Ffo.

02.08. Frau Erika Golombek, Ffo.

06.08. Frau Eleonore Haffner, Manschnow

90 Jahre

06.07. Frau Emmy Zeeh, Ffo.

85 Jahre

30.08. Frau Margitta Krasel, Lebus

80 Jahre

23.06. Frau Barbara Patzelt, Ffo.

29.06. Herrn Jerzy Chrzanowski, Ffo.

16.07. Herrn Ladislaus Stroner, Ffo.

17.07. Frau Dr. Hannelore Langsch, Ffo.

22.07. Herrn Dietrich Socha, Ffo.

28.07. Herrn Horst Koschke, Ffo.

11.08. Frau Anna Peetz, Alt Rosenthal

14.08. Frau Cecylia Ratajczak, Ffo.

01.09. Frau Dr. Inge Belger, Ffo.

05.09. Herrn Konrad Wrzeszcz, Markend.

75 Jahre

09.07. Herrn Zenon Ignatowski, Ffo.

13.07. Frau Maria Nowak, Müllrose

27.07. Herrn Lech Wisniewski, Ffo.

06.08. Frau Anna Billert, Ffo.

28.08. Frau Brunhilde Schröder, Ffo.



Für unsere Verstorbenen erbitten wir Gottes Barmherzigkeit

13.02. Herrn Norbert Richter

22.02. Frau Sigrid Bugay

01.05. Herrn Marian Murawski

03.05. Frau Helene Manicke

Termine

Die Corona-Pandemie bestimmt nach wie vor unser aller Leben. Das betrifft auch und sehr stark Veranstaltungen und Angebote. Das betrifft auch feierliche Gottesdienste am Sonntag und an den großen Festen. Aufgrund der Planungsunsicherheit, aus gegebenem Anlass, entnehmen Sie bitte die, an die aktuelle Entwicklung angepassten, neuesten Informationen den Vermeldungen, Aushängen und unserer Webseite: www.heilig-kreuz-ffo.de.

Ordnungs- / Empfangsdienst

Bitte melden Sie sich im Pfarrsekretariat oder über verwaltung@pr-mff.de, wenn Sie einen Dienst übernehmen können. Vielen Dank.

Das Ostiariat (Türhüter, Türsteher) als eine der „niederen Weihen“, wurde 1972 von Papst Paul VI. abgeschafft. Seit Corona ist dieses Amt wieder aktuell. Als ein Dienst, der seit Monaten die Voraussetzung dafür ist, dass wir uns zum Gottesdienst oder zur offenen Kirche versammeln können. Vielleicht bleibt uns dieser Dienst an der Gemeinschaft als eine neue und alte Errungenschaft, als eine Form von Willkommenskultur, auch über Corona hinaus erhalten. Es braucht Geduld, Empathie und Beharrlichkeit.

An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die diesen ehrenamtlichen Dienst in den vergangenen Monaten übernommen haben und die künftig bereit sein werden, diesen zu leisten.

**Katholische Kirchengemeinde
Heilig Kreuz in der Pfarrei
St. Maria Magdalena Oderland-Spree**

Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 (0)335 400899-00
Telefax: +49 (0)335 400899-09
E-Mail: sekretariat@mariamagdalena-
oderlandspree.de
Webseite: www.heilig-kreuz-ffo.de

Bankverbindung:

Empfänger: Kirchengemeinde Heilig Kreuz
Bank: Sparkasse Oder-Spree
IBAN: DE14 1705 5050 3100 3543 96

**Öffnungszeiten des Pfarrsekretariats der
Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree**

Montag geschlossen
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 15:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag geschlossen

Telefonische Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 15:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Ansprechpartner: Herr Martin Knak

Kita Heilig Kreuz Frankfurt (Oder)

Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 (0)335 542221
Telefax: +49 (0)335 4008676
E-Mail: kita-heilig-kreuz-ffo@arcor.de
Webseite: www.kita-heilig-kreuz-ffo.de

**Förderverein der Pfarrei
Heilig Kreuz Frankfurt (Oder) e.V.**

Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 (0)335 400899-00
Telefax: +49 (0)335 400899-09

Ansprechpartner: Herr Martin Knak

Bankverbindung:

Empfänger: Förderverein der Pfarrei Heilig
Kreuz Frankfurt (Oder) e.V.
Bank: Commerzbank Frankfurt (Oder)
IBAN: DE83 1704 0000 0206 8500 00

 Für die Spende der Krankensalbung
erreichen Sie unter dem Priesternotruf
0335-400899-02
jederzeit einen Priester aus dem Dekanat
Fürstenwalde.

Impressum

**Der Gemeindebrief ist das Informationsblatt
der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz
Frankfurt (Oder).**

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 2500 Exemplare

V. i. S. d. P.:
Pater Theodor Wenzel M.Id., Pfarrer
Anschrift: Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt
(Oder) E-Mail: pfarrbrief@heilig-kreuz-ffo.de

Redaktion: Peter Hartig, Juliane Rost,
Stefanie Piekos, Georg Langer
Layout: Michael Socha
Druck: Chromik Offsetdruck

**Termine und Angaben ohne Gewähr.
Beachten Sie bitte die aktuellen Vermeldungen.**


Leipziger Straße 61
15236 Frankfurt (Oder)



Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 9.00 - 12.00 Uhr
sowie zu jeder Tages- & Nachtzeit telefonisch
Telefon: (0335) 868 97 97

Besuchen Sie uns auf: www.rost-rost.de

IHR ANLIEGEN IN GUTEN HÄNDEN.

